

J. N. 38615

Wien 9. März 1891.

Sehr geehrter Herr!

Nur Ihre mir wiederholt bewiesene Güte und die Theilnahme, welche Sie an meinen Arbeiten nahmen, ermöglichen mich, diese Zeilen an Sie zu richten. Ich hätte ein grosses, ein sehr grosses Anliegen an Sie zu stellen, was ich jedoch lieber mündlich vorbringen möchte. Darum erlaube ich mir, Sie zu fragen, ob Sie mich empfangen wollen, und an welchem Tage und zu welchem Stunde ich Sie am wenigsten stören würde.

Indem ich eine kleine Antwort bitte, grüsse ich mit aller Hochachtung

Ihre sehr ergebene

Emilie Mataja.

(Paul Marriot.)

III Richardgasse 22.

II. St.





